

Von Messingarbeiten sind die besten Stücke in den Jahren 1869 und 1885 erworben worden, nämlich eine prächtige silbertaufschierete Messingschüssel, signiert: Nicolo Rugino. Greco da Corfu. fecece 1556, und eine gravierte deutsche Renaissanceschüssel. – Seit ca. 1890 ist eine Sammlung von Möbelbeschlägen sowie von Uhrkloben angelegt worden.

Mit zwei Prachtstücken aus dem 16. Jahrhundert wurde 1864 der Grund der Abteilung von Kunstschlosserarbeiten gelegt; es sind wuchtige Vorhängeschlösser mit eingegätzten Ornamenten aus dem Stift Heiligenkreuz. Eine schöne Sammlung von Kastenschlössern des 17. und 18. Jahrhunderts, aus dem Nachlaß des Wiener Hofschlossers Nowack, konnte 1867 angeschlossen werden; in den nächsten Jahren sind durch Vermittlung von Hefner-Alteneck gotische Schloßplatten und kleine gotische Beschläge, ein venezianischer Kaminländer, datiert 1577, und ein zweiter als Geschenk des Fürsten Johann von und zu Liechtenstein dazugekommen. Eine Reihe von Schloßbeschlägen aus dem 17. und 18. Jahrhundert, eine große Kassette mit aufgelegten Figuren und geätzten Ornamenten aus dem 16. Jahrhundert, ein großes Gruftgitter aus dem 16. Jahrhundert und ein prächtig geschmiedetes Gruftdach aus dem Anfang des 18. Jahrhunderts als Geschenk des Prälaten von Admont; ein Torchloß aus dem 16. Jahrhundert, ein Grabkreuz aus dem 17. Jahrhundert. Nach einer längeren Pause, 1887 ein gotischer Türklopfer mit architektonischer Gliederung aus dem Anfang des 16. Jahrhunderts.

Auf der Auktion Milde 1891 ist eine Kollektion Schlüssel aus dem 16. bis 18. Jahrhundert und ein prächtiges Kastenschloß aus dem Jahre 1592 erstanden worden. Das folgende Jahrzehnt brachte ein Kastenschloß aus der Auktion Spitzer als Geschenk des Fürsten Johann von und zu Liechtenstein; aus den Auktionen Riedinger (Augsburg) und Kuppelmeyr (München) eine Reihe von Wandarmen des 17. und 18. Jahrhunderts. 1900 ist ein Wiener Balkongitter mit schönem Bandelwerk gekauft worden und ein Stück von einem Stiegingeländer aus derselben Zeit. Das Jahr 1908 brachte ein prächtiges Gitter aus dem 17. Jahrhundert von einem Haus am Fleischmarkt (Nr. 17), 1911 ein spanisches Truhenschloß, 16. Jahrhundert, aus der Auktion Schwarz und eine Reihe von tirolischen Grabkreuzen und anderen Tiroler Schmiedearbeiten, sowie einen mächtigen Torauflaß aus der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts, der in St. Pölten gekauft wurde. Von den Ergänzungen aus den beiden letzten Jahren sind zwei Wiener Stiegingitter mit großen, reich ornamentierten Spiralen und geschnittenen Hermen aus dem 17. Jahrhundert, ein großes Augsburger Wirtshauschild, in dem sich Rokoko mit Zopfstil mischt, und ein Balkongitter aus Bandeisen vom Anfang des 18. Jahrhunderts hervorzuheben.

RICHARD ERNST.